

WD 121221 WEIT

abgeleitet 2013 für

WEIT- Homepage-Text

SP 9647 WEIT



Karl Schlecht
Stiftung

Q:\SP\9647-WEIT_11-WD\WD-121221 WEIT-Homepage-Text\WD 121221 WEIT

Homepagetext.doc

\\s1sbs\daten2\SP\9647-WEIT_11-WD\WD-121221 WEIT-Homepage-Text\WD 121221 WEIT

Homepagetext-140220.docx

121221Bsp-130301stk>130801Bsp>140220stk

siehe auch WD 130101 WEIT im Handbuch, WD 110204-Stifter Vorgabe; SM 121126 WE Idee für KSG

Der Gründung des WEIT liegen die sieben Leitgedanken (**SM 130130 Ethic Guidelines D**) zugrunde, welche als geistiges Fundament für die Satzung¹ und Geschäftsordnung des Instituts dienen sollen. Diese Leitgedanken wurden vom Stifter in der Gründungserklärung (**SM / WD 110204**) aufgestellt. Auskunft über die Gründung und inhaltliche Ausrichtung des Instituts aus der Perspektive von Hans Küng bzw. der Weltethos-Stiftung SWT gibt das Handbuch **Weltethos (WD 130101)**. Vor diesem Hintergrund und im Sinne einer Weiterentwicklung der Gedanken des Stifters zum Thema: „Was ist für uns die Weltethos-Idee“ (SM 121126) sollen im Folgenden aus Stifter - KSG- Sicht die Intention und Vorstellung zum WE-Institut an der UNI Tübingen aufgezeigt werden.

Wirtschafts-Ethos-Institut Tübingen (WEIT)

<http://www.karl-schlecht.de/stiftungen/stiftungsprojekte/weltethos-institut-tuebingen/?F=-1>

Das formal so genannte **Weltethos-** Institut **an** der Universität Tübingen (WEIT) wurde im Mai 2011 auf Initiative von Karl Schlecht mit der als legalem Träger wirkenden Stiftung Weltethos Tübingen (SWT) gegründet und hat zum Sommersemester 2012 seinen Betrieb aufgenommen.

Gestiftet und **auf Dauer** finanziert mit 1 Million EURO jährlich wird das Institut von der Karl-Schlecht-Stiftung KSG weil keine seit 1998 angestrebte Förderung der Putzmeister Unternehmenskultur mit den Weltethos Gedanken seitens der SWT (Weltethos Stiftung Tübingen) möglich war.

Nachdem der WEIT- Fokus ausschließlich auf hohes **Arbeitsethos in der Wirtschaft** bzw. speziell in „Business“ zielt, benutzen wir seitens der KSG den Arbeitstitel **Wirtschaftsethik-Institut Tübingen** (Kürzel unverändert = WEIT)

Ethik sehen wir als Werkzeug oder Katalysator, um im globalen Wettbewerb mit starken Menschen zu **gewinnen** nach unseren, dem Naturprinzip folgenden und im unternehmerischen Leben erfahrenen „**Survival of the Fittest**“ (siehe WD 130130).

Aufgabe dieses Institutes ist nach Satzung einer die Menschen zu gewinnen für die eigentlich einende Weltethos-Idee (*) als „Ur-Ethos“ für unser Handeln in der globalen Wirtschaft.

Ziel unsers Mühens ist also, dass Menschen im harten und uns allen dienenden globalen **Wettbewerb erfolgreich bestehen** und auch **für sich gewinnen** im Sinne des Stifter-Mottos:

Sich freuen beim **Dienen, Bessern, Werte schaffen** zum Wohle aller.

Der dafür nötige wirksame Praxis Transfer ist eine schwierige Aufgabe und weiter unten umrissen.

In dieser als **nachhaltig** einzustufende Bildungs- Investition der KSG für ein **Wirtschaftsethos** als wichtigem Teil unseres globalen und friedlichen Miteinanders sollen mit inhaltlichem Schwerpunkt des WEIT die **Führungskräfte ermutigt und befähigt werden**, bei ihren Firmenangehörigen ethische Lücken **für gute Unternehmenskultur** (*) schließen zu helfen.

Diese Bildungs- Lücken werden heutzutage immer beklagenswerter, weil unsere Jugend in der Kinderstube, Kindergarten und Schulen nicht mehr das menschlich gute Rüstzeug für bereichernde Lebensführung, gutes Miteinander, Gemeinschaftssinn und guter **Charakterbildung** mitbekommt.

Ohne solche Bildung ist Werte-Orientierung unmöglich.

Programmatische Ausgangsbasis ist das mit Experten aus der Wirtschaft und Ethikern auf Anregung von Karl Schlecht bei der Stiftung Weltehtos (SWT) erarbeitete Manifest »Globales Wirtschaftsethos – Konsequenzen für die Weltwirtschaft«. Dieses gründet universal als quasi **Ur-Ethik** auf der viele Tausend Jahre alten und eigentlich allen Religionen gemeinsamen **GOLDENEN REGEL** von Konfuzius.(*). Dieser Hintergrund erscheint heute deshalb besonders bedeutsam, weil offenbar Religionen die Menschen trennen bis hin zum tragischen Sich-Bekriegen. Diese Trennung beginnt auch hier und heute immer noch im unterschiedlichen Religionsunterricht heutiger Schulen – statt einen gemeinsamen Ethik Unterricht - bei privat kirchlich weiter gepflegtem Religions- Unterricht.

In dem als sogenanntes **AN- Institut** der UNI Tübingen gestalteten WEIT wurde eine Professur für Globales Wirtschaftsethos eingerichtet, das der auf dringende Anregung von Herrn Professor Küng gewählte Philosoph, Herr Prof. Dr. Claus Dierksmeier leiten soll.

Im Sinne des Stifters ist es wichtig, die von uns Wirtschafts- orientiert vermittelte Weltethos-Idee vor allem im aktuellen Business bei guten Firmen zu erforschen und zu qualifizieren, um daraus die Lehre für künftige Führungskräfte an der UNI Tübingen praxisorientiert abzuleiten.

Vom Stifter ist vorgesehen, dieses auf hohes Arbeitsethos ausgerichtete Forschungs- und Lehrangebot später zu erweitern und mit den von ihm angelegten Instituten anderer Hochschulen synergetisch zu verbinden. (LEIZ- bei ZU, IPU Berlin (SM 130301), WZGE oder dem 2014 gegründeten E. Fromm Institut Tübingen etc.

Weiter möchte das WEIT innovative und **aus Praxis- Erfahrungen entwickelte** Beiträge speziell zum aktuellen Lehrangebot der Universität Tübingen leisten mit dafür relevanten und förderlichen Studiengängen, Veranstaltungen der wissenschaftlichen und allgemeinen Weiterbildung sowie im Studium Generale.

Dieses Institut für Ethik in der Wirtschaft arbeitet international: Es vernetzt sich mit Wissenschaftlern, Instituten, Organisationen und Initiativgruppen weltweit, insbesondere mit dem seit 30. Oktober 2012 gegründeten Weltethos-Institut Beijing an der BEIDA in China. Zudem forschen und lehren internationale Gastwissenschaftler am Institut.

<http://www.weltethos-institut.org/index.php?id=3>

Ausführlicher in **SM 130101** (WEIT- original Text im Weltethos Handbuch)

<http://www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/stiftungsprojekte/erich-fromm-in-berlin/>

(*)

Die **GOLDENE REGEL** von Konfuzius (2500 b.C.) entspricht dem **ethischen Kern** aller großen Religionen, auf denen die westliche **und östliche** Kultur beruht, also auch neben den Lehren des Konfuzius die von Laotse, Buddha, den Propheten und Jesu. In unserer heutigen "global village" interessieren wir uns bei der Weltethos Idee für das Bewusst werden dem gleichen menschlichen UR-Anliegen als Realität hinter den religiösen Doktrinen und den leider oft sich entgegen gesetzten menschlichen Haltungen sogar innerhalb gleicher Religion mit allgegenwärtigen Kriegen.

Hier bewusst zu machen ist also die dem Wesen nach gleiche menschliche Realität welche in Lehren Confuzius, Buddhas, Jesajahs, Christi, Sokrates oder Spinozas gefunden und von H Küng aufs Neue wissenschaftlich erforscht wurde.

Deshalb unsere **KSG- Vision: Weltethos EINT** das Denken unserer global tätigen Firmenangehörigen trotz ihrer vordergründig unterschiedlichen Weltanschauungen und soll daher Vertrauen schaffen mit Streben nach Wahrheit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Liebe (im Sinne "Die Kunst des Liebens" E Fromm)

WEIT-Praxistransfer im Sinne des Stifters

Führungskräfte in Unternehmen sollen sich künftig die, von der KSG geförderte, wirtschafts- orientierte Weltethos-Idee zu Eigen machen, um jene WE-spezifischen -sprich interreligiös und interkulturell akzeptierten- Werte auch im Berufsleben vertrauensbildend anzuwenden. Zweck ist, diese Werte in der Unternehmens-Kultur für die Angehörigen und Kunden wirksam zu machen. Dazu muss die richtige Sprache und müssen die richtigen Werkzeuge entwickelt werden, um dieses Ethos nachhaltig an die Firmenangehörigen vermitteln zu können.

Aufgabe der Weltethos Institute ist es Vermittler sowie Mittel und Wege zu suchen und zu finden, um bei Führungskräften die Weltethos-Idee bekannt und bewusst zu machen, so dass diese sie verinnerlichen, die Sprache beherrschen lernen und sie vermitteln können.

Darüber hinaus soll auf diese Weise das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit des einzelnen Arbeitnehmers gesteigert werden, welche zum einen als Basis für die Wettbewerbsfähigkeit des gesamten Unternehmens, zum anderen als Triebfeder des Einzelnen besser zu werden und in Führungsverantwortung richtig entscheiden zu treffen gilt.

Was Kirchen, Religionen und Familien heute -im Sinne von Charakterbildung und Werte-Orientierung- immer weniger den jungen Menschen vermitteln können, muss künftig im Berufsleben durch entsprechendes Wirken der Führungskräfte ersetzt und auch im Alltags- Geschehen bewusst gemacht werden. Dies ist als Teil eines lebenslangen Lernens und persönlichen Gewinnens zu verstehen, was in guten Firmen gefördert wird. Es ist zu begreifen im Sinne einer Investition in die persönliche Bildung, in das Vertrauen und die erlebte Wertschätzung beim Nächsten, dem „Kunden“, innerhalb und außerhalb der Unternehmen.

Das Weltethos Institute WEIT soll dafür im täglichen beruflichen Miteinander, beim Kunden und aus unternehmerischen Praxis Erfahrungen lernen. Dort -nicht im Studierzimmer- muss an Fallbeispielen zielgerichtet wissenschaftlich geforscht werden, für die Qualifizierung ihrer universitären Lehre. Nur so erhalten die Studierenden -im obigem Sinne der Stiftung- ein edles Rüstzeug für ihre spätere Führungsverantwortung - im dann bereicherten Berufsleben.

Erste Maßnahmen eines Praxistransfers durch das WEIT, um die öffentliche Wahrnehmung in der Wirtschaft steigern sind:

1. Veranstaltungsreihen: WEIT – Manager Dialog
2. Publikationen: Artikel in der Wirtschaftspresse
3. Beratungsprojekte Coaching & Consulting

Diese drei Maßnahmen sollten als erster Schritt in Richtung Praxistransfer gegangen werden.